Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/1039

Kleine Anfrage

der Fraktion der SPD

betr. **wehrtechnische Forschung**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Gibt es im Bereich des Bundesministeriums der Verteidigung Stellen, die sich mit einer langfristigen, d. h. zehn bis fünfzehn Jahre vorausschauenden Forschungsplanung auf dem Gebiete der wehrtechnischen Forschung befassen? Wer koordiniert diese Stellen?

2. Wie gedenkt das Bundesministerium der Verteidigung die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten im besonderen auf dem Gebiete der Luft- und Raumfahrt für Zwecke der wehrtechnischen Forschung weiter auszubauen und zu erhalten?

3. Was hat das Bundesministerium der Verteidigung bisher unternommen, um die wehrtechnische Forschung an Universitäten und Technischen Hochschulen zu fördern?

4. Wie weit kann nach Auffassung des Bundesministeriums der Verteidigung die wehrtechnische Forschung dazu beitragen, den Leistungsstand der deutschen Wissenschaft und der wirtschaftlichen Technologie nachhaltig zu fördern?

5. Gibt es im Bundesministerium der Verteidigung Vorstellungen darüber, welcher prozentuale Anteil des Verteidigungshaushaltes jährlich und langfristig für die wehrtechnische Forschung aufgewendet werden sollte?

6. Für welche Projekte sind beim Vollzug des Haushaltsplans 1966 und bei der Aufstellung des Haushaltsplans 1967, Einzelplan 14, finanzielle Einschränkungen vorgesehen? Welche Projekte werden ganz eingestellt?

7. Welcher prozentuale Anteil der z. Z. für die wehrtechnische Forschung aufgewendeten Mittel wird für Forschungsvorhaben verwendet, die gemeinsam mit anderen Staaten betrieben werden?

Druck: Buchdruckerei R. Madel, 53 Bonn, Bonner Talweg 106
Alleinvertrieb Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg
Postfach 821, Goethestraße 54, Telefon 6 35 51

8. Hat das Bundesministerium der Verteidigung bereits feste Vorstellungen, in welcher Form der Anteil der Bundesrepublik an gemeinsamen Forschungsvorhaben mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika im Rahmen der Devisenstützungsabkommen angerechnet werden könnte?

Bonn, den 25. Oktober 1966

Erler und Fraktion